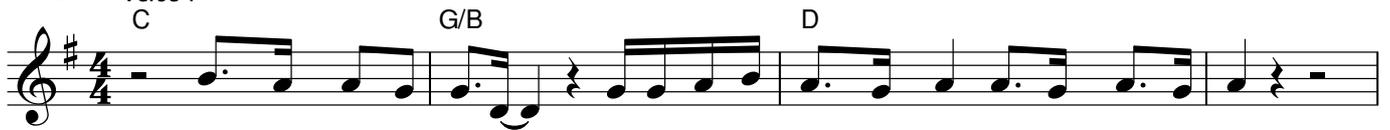


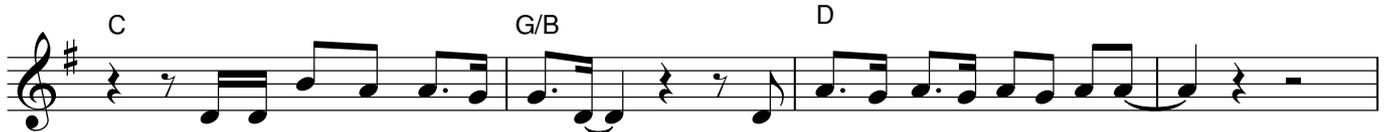
# Bis wir die Liebe seh'n

♩ = 120

Verse 1



Klar kannst du dich är-gern, a-ber du ent-schei-dest dich ein-fach nicht da-für.



Dei-ne Ant-wort auf Ver-let-zung sieht aus wie ei-ne of-fe-ne Tür.\_\_\_\_



Wo man bei an-dern längst die Wut sieht bleibst du tie-fen-ent-spannt.



Ein ge-ris-se-ner\_ Ge-dulds - fa - den\_ - du bin-dest ihn zu-samm'n. Bei dir

Prechorus



sieht das so leicht aus, achkomm, ich pro-bier's auch. Was wür-de pas-siern, wenn die

Chorus



Lie - be dort\_ ge - winnt, wo ich sie noch nicht seh?\_ Was wenn der



Him - mel dort\_ be - ginnt, wo ich auf dich zu\_ geh?

Postchorus



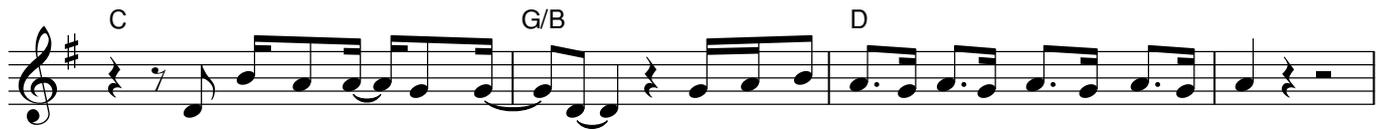
Komm, wir fan-gen an, ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be seh'n.\_\_\_\_



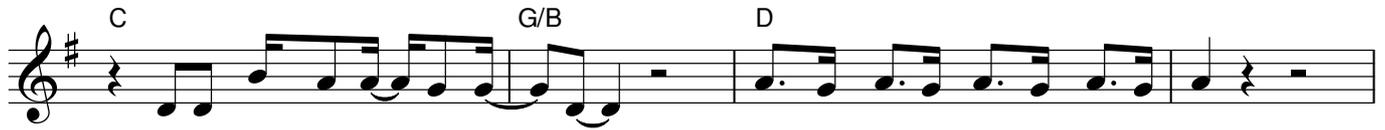
Komm, wir fan-gen an, ma-chen das zu-samm'n, bis wir die Lie - be seh'n.\_\_\_\_

2.x → Bridge  
C 3.x Fine

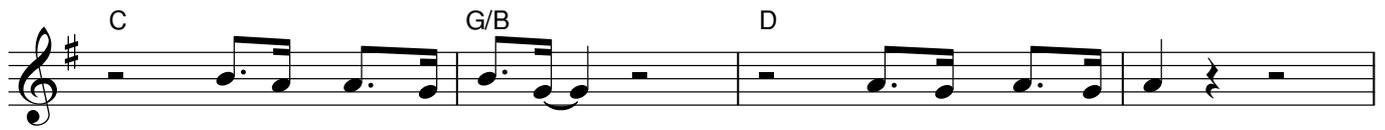
Verse 2



Dein La-chen hat was Schö- nes, weil du dich da-mit ü-ber kei-nen lus-tig machst.



Al-le schüt-teln ih - re Köp - fe, du nickst ih-nen zu, ganz un-ver-zagt.



Je - der macht sich wich-tig, du spielst dich nicht auf.



Suchst nicht den eig'-nen Vor-teil, ü-ber- legst, was je-mand an-d'res braucht.

→ Prechorus



Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n, bis wir die Lie - be sehn.



Komm, wir fan - gen an, ma-chen das zu - samm'n,



bis wir die Lie - be sehn. Komm, wir fan - gen an,

→ Postchorus



Lobe den Herren

♩=49

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,  
2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret,  
3. Lo - be den Her - ren, was in mir ist lo - be den Na - men.

mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.  
der mich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret,  
Lob ihn mit al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - ka - men.

Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang  
der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge - fällt, hast du nicht die - ses ver -  
Er ist dein Licht, See - le, ver - giss es ja nicht. Lob ihn in E - wig - keit

1.-3.

hö - ren! Oh, oh, oh, oh, Oh, oh, oh, oh,  
spü - ret?

4.

A - men. Lob ihn in E - wig - keit, A - men. Lob ihn in E - wig - keit, A - men.

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,

mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665, Halle 1741; Arrangement: Martin Mohns & Matthias Weida 2020

# Jesu geh voran

♩=94 *Strophe*  
D G/B D/A

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le - bens - bahn.  
2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn  
3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz,  
4. Ord - ne un - sern Gang, Je - su, le - bens - lang.

Em D/F# G A

Und wir wol - len nicht ver - wei - len dir ge - treu - lich nach - zu - ei - len.  
und auch in den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü - ber Las - ten kla - gen;  
küm - mert uns ein frem - des Lei - den, o, so gib Ge - duld zu bei - den.  
Führst du uns durch rau - e We - ge, gib uns auch die nö - t' - ge Pfl - e - ge.

Bm Em D/F# G Em D

Führ uns an der Hand, bis ins Va - ter - land.  
denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu dir.  
Rich - te un - sern Sinn auf das En - de hin.  
Tu uns nach dem Lauf dei - ne Tü - re auf.

*Chorus*  
D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

*Ending*  
D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

D Em D/F# G G Em D

Oh, oh.

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir

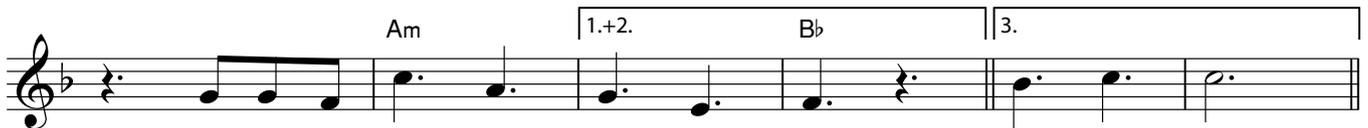
♩=52 Strophe



1. Ein rei-nes Herz, Herr, schaff in mir, schließ zu der  
2. Lass dei-nes gu-ten 7 Geis-tes Licht und dein hell  
3. Und ma-che dann mein Herz\_ zu- gleich an Him-mels-



Sün- de Tor und Tür; ver- trei- be sie und lass\_ nicht zu,  
glän- zend An- ge- sicht er- leuch- ten mein Herz und\_ Ge- müt,  
gut und Se- gen reich; gib Weis- heit, Stär- ke, Rat und Ver- stand

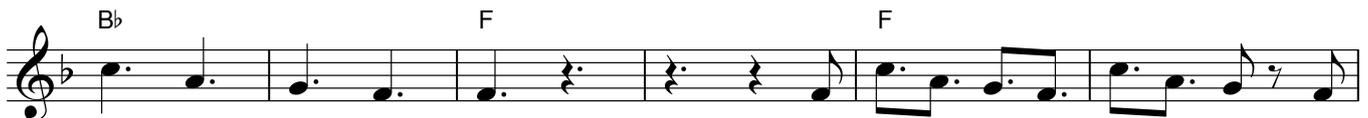


dass sie in mei- nem Her- zen ruh. Güt.  
o Brun- nen un- er- schöpf- ter  
aus dei- ner mil- den Gna- den- hand.

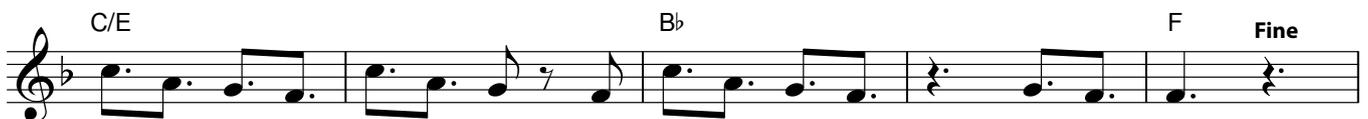
Refrain F



Dir öffn ich, Je- su, mei- ne Tür, ach komm und woh- ne du bei mir; ach



komm und wohn bei mir. Dir öffn ich, Je- su, mein Zu- haus, treib



all Un- rei- nig- keit hi- naus aus dei- ne Tem- pel, dei- nem Haus.



Sei bei mir zu- haus, bei mir zu- haus. Je- sus, ich öff- ne dir mein Haus.



Sei bei mir zu- haus, bei mir zu- haus. Je- sus, ich öff- ne dir mein Haus.

Text: Georg Friedrich Neuss (1654–1716)

Musik: Nürnberg 1676/1854, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

# Deine Liebe kennt kein Ende

♩ = 114

Verse  
C#m



1. Hät-test du ge-dacht, dass es so weit kommt, als du die Er-de ge-macht hast?

2. Hät-test du ge-dacht, dass es so weit kommt, als du die Mensch-heit ge-macht hast?



Dass sie schäumt, dass sie bebt, ü-ber-hitzt und sich wehrt, ge-gen die  
Dass sie weint, dass sie schreit; das meis-te un-gleich ver-teilt, es noch zu



Wun-den, die man ihr bei-ge-bracht hat. Lass uns glau-ben, dass es da-  
kei-nem ech-ten Frie-den ge-schafft har.



bei nicht bleibt. Lass uns spü-ren, dass es da-bei nicht bleibt.



Dei-ne Lie-be kennt kein En-de, sie bleibt im-mer-noch be-stehn.



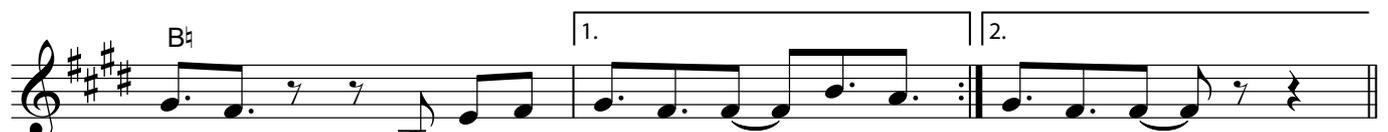
Sie durch-dringt die dick-sten Wän-de, da-mit wir Licht statt Schat-ten sehn...



Schat-ten sehn... Lass uns glau-ben, dass es da-bei nicht bleibt. Lass uns



spü-ren, dass es da-bei nicht bleibt. Lass uns hof-fen, dass es da-bei nicht bleibt. Lass uns



lie-ben, da-mit's da-bei nicht bleibt. Lass uns bei nicht bleibt.



*Chorus*  
C#m B $\frac{1}{2}$  A E



Dei - ne Lie - be kennt kein En - de, sie bleibt im - mer - noch be - stehn.

C#m B $\frac{1}{2}$ /D# E A E



Sie durch - dringt die dick - sten Wän - de, da - mit wir Licht statt Schat - ten sehn...

C#m B $\frac{1}{2}$  A E



Gib uns tat - kräf - ti - ge Hän - de, wir woll'n uns dich zum Vor - bild neh'm'n.

C#m B $\frac{1}{2}$ /D# E A E



Dei - ne Lie - be bringt die Wen - de, wir wol - len in ihr wei - ter - gehn...

© Martin Mohns, Matthias Weida & Kilian Mohns



# Hosianna

*Intro*  
♩ = 66  
C Em G C Em G D/F#

*instrumental*

*Strophe*  
Em D/F# G Em D/F# G

1.+2. Ge - seg-net sei der, der da kommt im Na - men\_des Herrn...

Em D/F# G Em D/F# G

1. Mei-nen gan - zen Stolz und mei-ne Selbst-sucht, vor dir leg ich al-les hin...  
2. Mei - ne Angst und Zwei-fel, mei-ne Seh-n sucht, vor dir leg ich al-les hin...

*Chorus*  
Am C G D Am C G

Ho - si - an - na in der Hö - he! Er, der uns be - freit,

Am C G D Am C Fine

bringt dir Frie - den, Toch-ter Zi - on, und Barm-her - zig - keit.

1. C Em G C Em G D/F#

*instrumental*

2. Bridge C Em G C Em G D/F# → Chorus

Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns... Hilf uns, hilf uns, ach, hilf uns... doch.

# Und die Welt hält ihren Atem an

Text und Melodie: Martin Mohns (2020)

112 bpm  
C-Dur

**Intro:** | am C | F G |  
| am C | F G |

**Vers 1:** | am C |  
Ganz verlassen hängst du da  
| F G |  
Keiner ist hier, der mit dir war.  
| am C |  
So geht das schon seit endlos langen Stunden  
| F G |  
Nur die alten Spötter drehen ihre Runden.

**PreCH** | F |  
Aus sicherer Entfernung seh ich drei Kreuze stehn  
| G |  
Trau mich keinen Meter näher ranzugehn  
| F/A |  
Die dunkelste Verzweiflung frisst meine Seele auf  
| G/B |  
Und dann geht es zu Ende – du hauchst dein Leben aus.

**CH** | am |  
Und die Welt hält ihren Atem an  
| E/G# |  
Seitdem am Tag die Nacht begann  
| dm |  
Seitdem dein letzter Schrei erklang  
| F |  
Hoffen wir auf einen Neuanfang

**Vers 2:** Gottverlassen hängst du da / Nichts übrig außer Haut und Haar  
Kein Kleidungsstück versteckt mehr deine Wunden / Würde je ein  
Körper schon so sehr geschunden?

# Ich bin das A&O

♩ = 122 Verse

Capo V. Am  
Dm

G/B♭  
C/E

C  
F

Am  
Dm



1. Wenn al - les um dich rum ver - schwimmt, weil dei - ne Au -  
2. Wenn dich ein al - ter Feh - ler plagt, weil er dich im -  
3. Wenn du noch wach liegst in der Nacht, weil dir der Mor -

Em  
Am

F  
B♭

Am  
Dm

G/B♭  
C/E



- gen vol - ler Trä - nen sind, dann wisch ich sie ab und lass dich  
- mer, im - mer noch ver - klagt, dann scheint mei - ne Gna - de in dein  
- gen sol - che Sor - gen macht, dann sei ganz ge - wiss: Mein Frie - de

C  
F

C/E  
F/A

Dm  
Gm

F  
B♭

G  
C

F/A  
B♭/D



nicht al - lein. Ich bin und war und wer - de sein -  
Herz hi - nein.  
hüllt dich ein.

Chorus

Am  
Dm

G/B♭  
C/E

C  
F

G  
C

F  
B♭



schon im - mer, für im - mer, jetzt hier bei dir.

Am  
Dm

G/B♭  
C/E

C  
F

G  
C

1.+2.  
F  
B♭



Schon im - mer, für im - mer und jetzt hier bei dir.

3. F  
B♭

Tag

C  
F

Dm  
Gm

C/E  
F/A

F  
B♭

C/E  
F/A

Am  
Dm



dir. Ich bin das A und O,

F  
B♭

C/E  
F/A

C  
F

G/B♭  
C/E

G  
C

F  
B♭

Fine



das A und O.

Jesus lebt, mit ihm auch ich

♩=90 Verse  
F Am G C/E F G C C/E

1. Je - sus lebt, mit ihm auch\_\_ ich. Tod, wo sind nun dei - ne Schre - cken?  
2. Je - sus lebt, ihm ist das\_\_ Reich. ü - ber al - le Welt ge - ge - ben.

F Am G C/E F G C C/E

Er, er lebt und wird auch\_\_ mich von den To - ten auf - er - we - cken.  
Mit ihm werd auch ich zu - gleich e - wig herr - schen, e - wig le - ben.

Chorus  
F G Am F C G/B G F

Er ver - klärt mich in sein\_\_ Licht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht,  
Gott er - füllt, was er ver - spricht;

Am C/E F C G/B G F Am G

dies ist mei - ne Zu - ver - sicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

Bridge  
C Dm Am C Dm Am F

Er ver - lässt den Schwa - chen\_\_ nicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

C Dm Am C Dm 1. Am F 2. Am N.C.

Sei - ne Treu - e wan - ket\_\_ nicht, dies ist mei - ne Zu - ver - sicht. - sicht, oh,

F C G/B G F Am C/E F

du bist mei - ne Zu - ver - sicht, du bist mei - ne Zu - ver - sicht.

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)

Melodie: Berlin 1653, Arrangement: Martin Mohns & Matthias Weida 2020

# Gott des Himmels und der Erden

*Chorus*

Wach auf,\_\_\_ mein Herz,\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem Gott.\_\_\_ Wach auf,\_\_\_

\_\_\_ mein Herz,\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem\_ Gott.\_\_\_

**beim 3. Mal → Chorus 2**

*Verse*

1. Gott des Him-mels und\_\_\_ der Er - den, Va - ter, Sohn und Heil' - ger Geist,  
2. Gott, ich dan - ke dir\_\_\_ von Her - zen, dass du mich in die - ser Nacht  
3. Füh - re mich, o Herr,\_\_\_ und lei - te mei-nen Gang nach dei - nem Wort;

der es Tag und Nacht lässt wer - den, Sonn' und Mond uns schei - nen heißt,  
vor Ge-fahr, Angst Not\_\_\_ und Schmer-zen hast be - hü - tet und\_\_\_ be - wacht,  
sei und blei - be du\_\_\_ auch heu - te mein Be- schüt- zer und\_\_\_ mein Hort.

des-sen star - ke Hand\_\_\_ die\_\_\_ Welt\_\_\_ und was drin - nen ist\_\_\_ er - hält.  
dass des bö - sen Fein - des\_\_\_ List\_\_\_ mein nicht mäch - tig wor - den ist. \_\_\_  
Nir-gends als\_\_\_ bei dir\_\_\_ al - lein\_\_\_ kann ich recht be - wah -

*Chorus 2*

- ret sein.\_\_\_ Wach auf,\_\_\_ mein Herz,\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem\_ Gott.

\_\_\_ Wach auf,\_\_\_ mein Herz,\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem Gott,\_\_\_

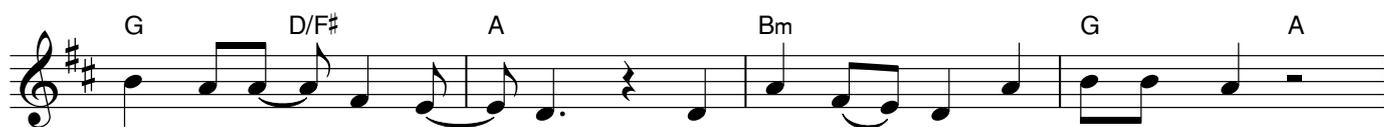
**1. G → Verse 3**

\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem Gott,\_\_\_ und sin - ge\_\_\_ dei - nem Gott. \_\_\_

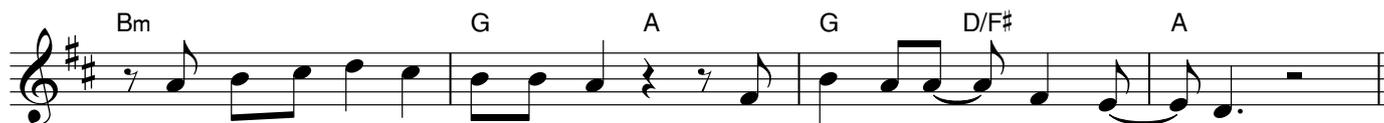
O Heilger Geist,kehr bei uns ein



1. O Heil - ger\_ Geist,kehr bei uns ein und lass uns dei - ne Woh - nung sein, o  
 2. Du Quell, draus al - le Weis - heit fließt, die sich in from - me See - len gießt, lass  
 3. Steh uns stets bei mit dei - nem Rat und führ uns selbst auf rech - tem Pfad, die



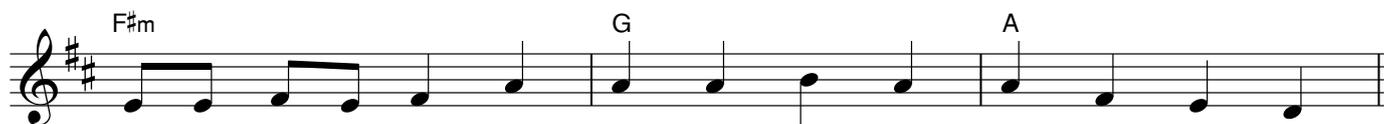
komm, du Her - zens Son - ne. Du Him - mels - licht, lass dei - nen Schein  
 dei - nen Trost\_ uns hö - ren, dass wir in\_ Glau - bens - ei - nig - keit  
 wir den Weg\_ nicht wis - sen. Gib uns Be - stän - dig - keit, dass wir



bei uns und in uns kräf - tig sein zu ste - ter Freud und Won - ne.  
 auch kön - nen al - le Chris - ten - heit dein wah - res Zeug - nis leh - ren.  
 ge - treu dir blei - ben für und für, auch wenn wir lei - den müs - sen.



Son - ne,\_\_\_ Won - ne,\_\_\_ himm - lisch Le - ben willst du  
 Hö - re,\_\_\_ leh - re,\_\_\_ dass wir kön - nen Herz und  
 Schau - e,\_\_\_ bau - e,\_\_\_ was zer - ris - sen und be -



ge - ben, wenn wir be - ten. Zu dir kom - men wir ge - tre - ten.  
 Sin - nen dir er - ge - ben, dir zum Lob und uns zum Le - ben.  
 flis - sen, dich zu schau - en und auf dei - nen Trost zu bau - en.

Interlude



Text: Michael Schirmer 1606

Melodie: Philipp Nicolai 1599 / Arrangement: Martin Mohns, Matthias Weida 2020

# Bei dir finden

♩. = 40

Verse

G Em E♭maj7 Dm7

1. Du be-han-delst mich, als ob ich nie weg-ge - we-sen wär.  
 2. Manch-mal frag ich mich, ob ich hier im-mer noch rich-tig bin.

G Em E♭maj7 Dm7

Der Stress in mir\_\_ fällt ab, ich fühl mich leicht und un - be-schwert.  
 Doch du ver-si-cherst mir, dass ich dir im - mer noch wich-tig bin.

C A/C# D B7/D#

1.+2. Wenn mich dein gü - ti-ger Blick trifft, weiß ich, wo mein wah-res Zu - hau - se ist.

Chorus  
Em C G/B G D B7/D#

Du lä-chelst mich an,\_\_ un-vor-ein-ge-nomm'n, wer zu dir kommt, ist wirk-lich will-

Em C G/B G Dm7

komm'n. Darf sein, wer ich bin, muss mich nicht ver-stell'n, ich kann mich bei dir fin-den.

Interlude  
G Em 1. E♭maj7 Dm7 2. Emaj7 Ending Dm7 Am7 Cmaj7

Ich bin bei dir,\_\_ ich bin bei

Em G7 A7 Cmaj7 G Em

dir,\_\_ ich bin bei dir\_\_ zu-haus.\_\_ Ich bin bei dir,\_\_

G7 A7 Cmaj7 G/D D/E E/G#

\_\_ ich bin bei dir,\_\_ ich bin bei dir\_\_ zu-haus.\_\_ Ich bin bei

Am7 Cmaj7 Em G7 A7 Cmaj7 G

dir,\_\_ ich bin bei dir,\_\_ ich bin bei dir\_\_ zu-haus.\_\_

Ich singe dir mit Herz und Mund

♩ = 96

G A Bm D/F# G A Bm

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust.  
 2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le\_\_ bist,  
 3. Was sind wir doch, was ha - ben wir auf die - ser gan - zen\_\_ Erd,

D/F# G Bm A Em D/F# G

Ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von dir be - wusst.  
 da - raus uns al - len früh und spat\_ viel Heil und Gu - tes\_\_ fließt. → **Strophe 3**  
 das uns, o Va - ter nicht von dir\_\_ al - lein ge - ge - ben\_\_ werd?

**Chorus**  
D

D Em Bm

Du bist der Ur-sprung, al - les kommt von\_\_ dir. Was auch ge-sche-hen mag, du

G D Em Bm

bleibst bei\_\_ mir\_\_ Du bist der Ur-sprung, al - les kommt von\_\_ dir. Was auch ge -

D Em Bm 1.+2.

sche-hen mag, du bleibst bei\_\_ mir\_\_ Du bleibst bei mir\_\_

G D Fine Chorus 2 D Em

Du bleibst bei\_\_ mir. Ich weiß nicht al - les, a - ber doch so\_\_ viel:

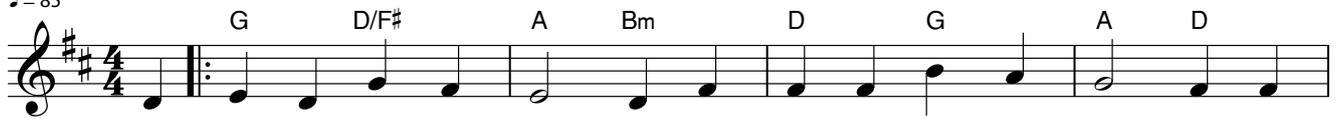
Bm G 1. 2. Dal Fine

Wo - hin es ge - hen mag, du bist mein\_\_ Ziel\_\_ bist mein\_\_ Ziel\_\_

Text: Paul Gerhardt 1653, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

Musik: Johann Crüger 1653 nach Pierre Davantès 1552, Martin Mohns & Matthias Weida 2020

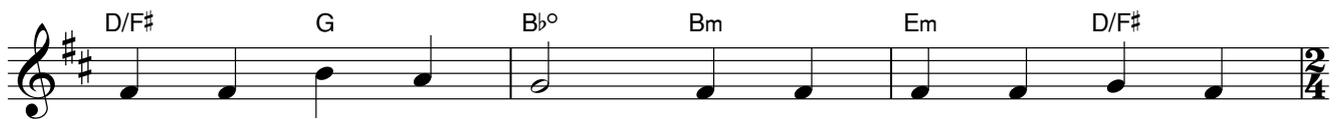
♩ = 85



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am  
 (2. Wie) ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so  
 (3. Seht) ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und  
 (4. Wir) stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und  
 (5. Gott,) lass uns dein Heil schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches trau - en, nicht



1. Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
 2. trau - lich und so hold als ei - ne stil - le Kam - mer, wo  
 3. ist doch rund und schön. So sind wohl man - che Sa - chen, die  
 4. wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft - ge - spins - te und  
 5. Ei - tel - keit uns freun; lass uns ein - fäl - tig wer - den und



1. aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel  
 2. ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver -  
 3. wir ge - trost be - la - chen, weil uns - re Au - gen  
 4. su - chen vie - le Küns - te und kom - men wei - ter  
 5. vor dir hier auf Er - den wie Kin - der fromm und

1.+3.+5.

3.x → Strophe 6

2.+4.



(1.) wun - der - bar. 2. Wie (2.) - ges - sen sollt. 3. Seht  
 (3.) sie nicht sehn. 4. Wir (4.) von dem Ziel. 5. Gott,  
 (5.) fröh - lich sein. 6. So



(6.) legt euch, Schwes - tern, Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der; kalt



ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen und



lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch!